

Jugend und Musik, das neue Ausbildungskonzept im MRS

Von Heidi Hug, Ausbildungsverantwortliche des Musikvereins Richterswil Samstagen

Nach dem Abstimmungswochenende im September haben gerade musikbegeisterte ein Hoch erlebt! Der Schweizerische Verfassungsartikel zur Jugendmusikförderung wurde mit überwältigendem Mehr von 73% Ja angenommen. Wir bekommen einen neuen Stellenwert, da . so hoffen wir doch . noch viel mehr Kinder die Möglichkeit erhalten, ein Instrument zu erlernen. Wieso freut dies gerade mich? Als Ausbildungsverantwortliche des Musikvereins Richterswil Samstagen beschäftige ich mich schon seit gut sechs Jahren mit der Ausbildung im Blasmusikwesen.

Der Musikverein Richterswil Samstagen hat eine lange Ausbildungstradition. Während Jahrzehnten, bildete der Musikverein seinen Nachwuchs selber aus. Man ging zum Onkel oder zum Nachbarn in den Unterricht und spielte schon bald in der Blasmusik im Dorf mit. Deshalb war es nie eine Frage, sondern eine Selbstverständlichkeit, dass sich der Verein der Jugendlichen annahm. Mit der Zeit gab es aber immer weniger Musikanten, welche sich in der Freizeit noch mit der Ausbildung Jugendlicher auseinander setzten wollten oder dies zeitlich konnten. So entstand dann die Jugendmusik Richterswil, welche Nachwuchs generieren sollte. Eine gute Idee auch dies zusammen mit der Musikschule Wädenswil Richterswil zu tun. Leider fand man den Rank miteinander nicht, es gab Streitereien, was der Idee nicht förder-

lich war, den Blasmusiknachwuchs in der Musikschule auszubilden. So entschied sich die Jugendmusik, eine eigene Ausbildung aufzubauen. Man arbeitete mit Ausbildnern (anfangs noch meistens Laienmusiker), welche gegen eine kleine Entschädigung den Unterricht übernahmen. Mit der Zeit gelang es, immer mehr Musikstudenten für dieses Vorhaben zu gewinnen, was den Unterricht musikalisch weiter aufwertete (nicht dass die Laienlehrer nicht gut waren, aber gegen aussen hatte dies seine Wirkung). Leider konnten wir bis jetzt den Lehrern keinen eigentlichen Anstellungsvertrag bieten, da die finanziellen Mittel nicht ausreichten. Dennoch konnte die Ausbildung, so wie sie bei uns nun im fusionierten Verein besteht, mit der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde sichergestellt werden.

In den letzten sechs Jahren wurde die Zusammenarbeit mit der Musikschule Wädenswil Richterswil wieder aufgenommen und es hat sich ein faires und geschätztes Miteinander ergeben, was unter anderem dem Leiter Richard Haller zu verdanken ist. So haben wir nun eine Lösung gefunden, unsere Ausbildung in die Musikschule Wädenswil Richterswil zu integrieren, damit faire Arbeitsbedingungen entstehen und jedes Kind eine professionelle Ausbildung geniessen kann, die trotzdem noch bezahlbar ist. Ab dem neuen Schuljahr werden unsere Musikschüler in die Mu-

sikschule integriert, zahlen aber einen kleineren Beitrag und die Differenz wird von uns übernommen, sofern der Schüler sich gegenüber dem Musikverein verpflichtet.

Wir sind stolz, diesen Schritt machen zu können und so schon in eine Richtung gearbeitet zu haben, welche dem Abstimmungsergebnis vom 23. September 2012 gerecht wird.

Komm in unser Aspirantencorps!

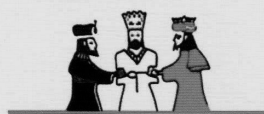
Im Aspirantencorps des Musikvereins Richterswil Samstagen heissen wir jederzeit junge Blasmusikantinnen und Blasmusikanten herzlich willkommen.

Damian Landolt probt mit den Aspiranten jeweils am Samstag von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr im vereinseigenen Probelokal im Horn. Voraussetzung ist eine Instrumentenausbildung von ca. einem Jahr. Bitte bringe dein Instrument mit, wenn du zum Schnuppern kommst, damit du siehst, hörst und miterlebst, wie es in einer Gruppe tönt. Dies ist immer ein grosses Erlebnis. Wir freuen uns auf jedes neue Mitglied!

Anna, Bettina, Rahel, Francesco, Sven, Roman, Kay, Oliver, Milena, Vera, Adrian, Simon und Damian

Kontakt: Heidi Hug,
043/844 64 77,
heidi.e.hug@gmail.com

HOTEL • RESTAURANT • PIZZERIA



drei koenige

Chüngengasse 2
CH-8805 Richterswil

Tel. 044 787 05 20
Fax 044 787 05 21

7 Tage offen

Neue Gesichter im MRS



Lilli Sonnengrün und Benjamin Wyrsh

Lilli kommt aus Leipzig und ist Medizinstudentin. Sie absolviert zur Zeit ein Praktikum im Paracelsus-Spital. Seit Ihrer Jugend spielt sie Trompete und den MRS hat sie dank unserer Homepage kennen gelernt. Für die 4 Monate, die sie in Richterswil lebt, hat sie sich entschlossen, mit uns Musik zu machen.

Benjamin ist von Samuel Läubli angefragt worden, bei uns mitzuspielen und ist seit den Sommerferien dabei. Auch er hat in seiner Jugend Cornet* gelernt und macht seit 10 Jahren wieder intensiver Musik. Benjamin ist Elektrotechnik-Ingenieur und wohnt in Baden. Seine weiteren Hobbys sind Badminton, Laufen und (in seinen Worten) Festen. Wir wünschen beiden viel Freude beim Musizieren und heissen sie im MRS herzlich willkommen.

* Das **Cornet** sieht aus wie der kleinere Bruder der Trompete.



Tatsächlich ist das Cornet gleich gestimmt wie die Trompete (in b) und hat rein technisch denselben Tonumfang wie diese. Es ist etwas kompakter gebaut und wird deshalb viel von Kindern als Einstiegsinstrument gewählt. Durch den stärker konisch geformten Schalltrichter und ein Mundstück, welches einen im Vergleich zur Trompete dünneren Rand und tieferen Kessel hat, bekommt das Kornett einen weicheren, runderen Ton. Dafür ist das Cornet der Trompete in der Dynamik unterlegen. Enorme Beliebtheit gewann das Cornet dank der Weiterentwicklung

durch den Franzosen Gustave Auguste Besson. Er erhielt 1837 das Patent auf sein Instrument. In den französischen Orchestern des 19. Jahrhunderts ersetzt es häufig die Trompete. Vor allem bei kleiner Streicherbesetzung, wie in den Operetten von Jacques Offenbach, mischt sich das Kornett besser als die Trompete mit den übrigen Instrumenten.

Wettbewerb anlässlich des Frühlingsmarktes

Die Frage lautete: Wie hoch ist das Durchschnittsalter des Vereins nach der Fusion mit der Jugendmusik? Die korrekte Antwort war 37.39 Jahre.

42 Personen haben am Wettbewerb teilgenommen, 5 Personen haben auf 38 Jahre getippt, niemand auf 37.

Aus diesen Fünf hat Renate Büchi als Glücksfee die drei Gewinner gezogen.

Der 1. Preis, ein Ständli des MRS, wurde gewonnen von Toni Schindler. Das Ständli fand am 25. August auf dem Mistlibühl anlässlich Tonis Geburtstagsfeier statt.

Der 2. Preis (eine DVD des Musicals Freude) ging an Frank Putzki und der 3. Preis (ein MRS-Pin) wurde von Livio Galli gewonnen.

Herzliche Gratulation und Danke fürs Mitmachen am Wettbewerb.

Jahresbeitrag 2012

des Musikvereins
Richterswil Samstagern

**Passivmitglieder ab Fr. 25.-
Gönner ab Fr. 50.-**

Wir danken allen Passivmitgliedern und Gönnern herzlich, die ihren Jahresbeitrag bereits überwiesen haben. Wir freuen uns, wenn weitere Musikfreunde, die uns dieses Jahr noch unterstützen möchten, den Betrag ihrer Wahl bis Ende Dezember 2012 auf unser Postkonto 80-46724-8 einzahlen.

Besten Dank!

Impressum

Das Notenblatt des MRS erscheint zweimal jährlich
Auflage 600 Expl.
Redaktion und Gestaltung:
Werner Büchi

Kontaktadresse

Musikverein Richterswil Samstagern
Postfach, 8805 Richterswil
Postkonto 80-46724-8
www.mrs-online.ch

Präsident

Bernhard Ries
Bergstrasse 17
8805 Richterswil
044 784 64 30
kontakt@mrs-online.ch